

Turbinenhaus in Villmar

Marmorschneidemühle in Villmar

Schlagwörter: [Wassermühle](#), [Wasserkraftwerk](#), [Lahnarmor](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

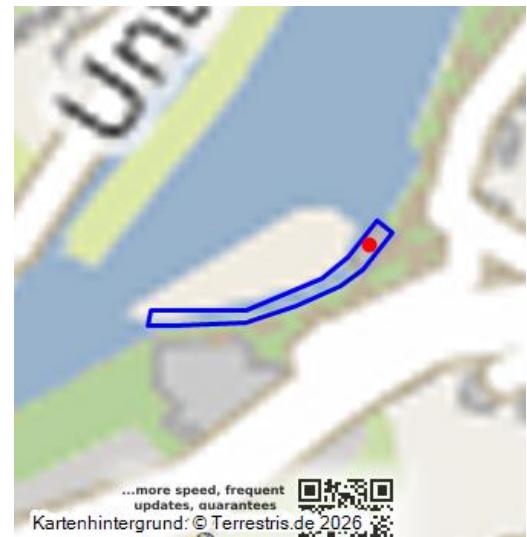
Gemeinde(n): Villmar

Kreis(e): Limburg-Weilburg

Bundesland: Hessen



Turbinenhaus am Villmarer Lahn-Marmor-Weg; Rundweg 1 (2019)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Marmorschneidemühle in Villmar stand in Zusammenhang mit dem in der Gemeinde gewonnenen und verarbeiteten **Lahnarmor**. Vermutlich wurden dort größere Marmorblöcke in kleinere zerschnitten. Wasserkraft wurde bereits sehr früh in Villmar genutzt, jedoch Jahrhunderte lang nicht zur Marmorverarbeitung, sondern – wie andernorts auch – für den Mühlbetrieb. Dass man hierzu die ganzjährig wasserführende Lahn wählte, ist naheliegend, jedoch gab es in Villmar mit der Pulvernähle an der „Unteren Dutzenbach“ eine weitere Mühle.

Der älteste Mühlenpachtvertrag der Mühle an der Lahn ist datiert auf den 21. April 1448. Darüber hinaus geben zahlreiche weitere Mühlenakten Zeugnis vom Betrieb der Mühle, aber auch der Instandhaltung des [Mühlwehres](#).

Diese Herrschaftsbannmühle, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts in Betrieb war, war eine von „mindestens 20 Mühlen“ (KLÄSER 2005) am Flusslauf der Lahn. Nachbar hatte die Mühle in Weilburg mit der [Brückenmühle](#) und der [Kirchhofsmühle](#) sowie der [Stadtmühle von Runkel](#), wie aus einer Karte bei Kläser (2005) hervorgeht. Der Autor zeigt weiterhin eine Detailzeichnung der Lahn im Mühlenbereich mit Wehr und geplantem Wehr aus dem Jahr 1769.

Im Jahr 1864 erwarb der Eltviller Gutsbesitzer Salomon Marix (1805-1872) das Grundstück der alten Bannmühle mit dem Ziel hier eine Marmorfabrik zu errichten. Er leistete somit, was die in Villmar ansässigen Betriebe nicht finanzieren konnten: Er schuf eine Infrastruktur auf dem technischen Stand der Zeit. 1892 übernahm die Firma [Dyckerhoff & Neumann](#) aus Wetzlar die mittlerweile so genannten *Nassauischen Marmorwerke* und errichtete 1911 unmittelbar am linken Ufer der Lahn ein Turbinenhaus, um die Wasserkraft der Lahn für die Marmorverarbeitung zu nutzen. Nach der Schließung des Marmorwerkes übernahm die Gemeinde einen Teil der Grundstücke.

Die Mühle wird heute für die Gewinnung von Wasserkraft genutzt. Ihr baulicher Zustand ist gut.

Lahn-Marmor-Weg

Das Turbinenhaus ist die zweite Station des ersten Rundweges des [Lahn-Marmor-Weges](#). Die nachfolgende Station des Wanderweges ist die [Freiluftausstellung](#) in Villmar.

Lahn-Marmor-Route

Dieses Objekt ist Teil der [Lahn-Marmor-Route](#) von Wetzlar nach Balduinstein.

(Jörn Schultheiß, hessenARCHÄOLOGIE, 2017 / Rudolf Conrads, Lahn-Marmor-Museum Villmar, 2019)

Kartenquellen

Army Map Service (1951): M841 / GSGS 4414, Sheet 5615 – Villmar, Germany, Jahr 1944

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (2017): Digitale Topographische Karte 10, Jahr 2017

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (2017) Digitale Orthophotos, Jahr 2017

Tranchot, Jean-Joseph & von Müffling, Karl (1803 bis 1820): Kartenaufnahme der Rheinlande, Villmar

Königliches Ministerium für Handel etc. (1877): Topographische Karte, Blatt 5615 – Villmar, Jahr 1868

Königlich Preußische Landesaufnahme (1907): Preußische Neuaufnahme, Blatt 5615 – Eisenbach, Jahr 1905

Internet

[denkxweb.denkmalpflege-hessen.de](#): DenkXweb - Schleuse Villmar (abgerufen am 29.03.2017)

Literatur

Aumüller, Lydia (2003): Ein Naturschatz brachte Villmar lange Zeit Arbeit und Brot. In: Bilder zur Geschichte Villmars, S. 48-91. Villmar.

Kläser, Josef (2005): Das Mühlenwesen im Herzogtum Nassau - Ein Überblick. In: Nassauische Annalen 116, (Jahrbuch des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.) S. 329-414. Wiesbaden.

Kuhnigk, Armin M. (2000): Villmar. Geschichte und Gestalt einer hessen-nassauischen Großgemeinde. Villmar.

Turbinenhaus in Villmar

Schlagwörter: [Wassermühle](#), [Wasserkraftwerk](#), [Lahnmarmor](#)

Straße / Hausnummer: König-Konrad-Straße

Ort: 65606 Villmar

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Hessen

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Fernerkundung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1790

Koordinate WGS84: 50° 23 30,61 N: 8° 11 12,83 O / 50,39184°N: 8,1869°O

Koordinate UTM: 32.442.202,55 m: 5.582.514,26 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.254,23 m: 5.584.307,84 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Schultheiß, Rudolf Conrads, „Turbinenhaus in Villmar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-266564> (Abgerufen: 17. Februar 2026)



RheinlandPfalz



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz